



AG Tierarzneimittelrückstände

Jahresbericht 2020

Obfrau: Dipl.-Chem. Angelika Oltmanns

Die AG bestand Ende 2020 aus 13 aktiven und 11 korrespondierenden Mitgliedern, die aus Behörden und Einrichtungen der amtlichen Lebensmittelüberwachung, aus unabhängigen privaten Laboratorien, aus der Ernährungsindustrie sowie aus dem Hochschulbereich stammen. Die aktiven Mitglieder trafen sich im Herbst 2020 virtuell. Für die Amtszeit 2021–2023 wurden die bisherige Obfrau (Angelika Oltmanns, Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen) und als Stellvertreter Dr. Christian Hinkel (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit) in der Herbstsitzung gewählt.

Corona-bedingt fand die geplante Sitzung am 31.3. nicht statt. Trotzdem haben Mitglieder der Arbeitsgruppe im Frühjahr die Zusammenstellung zum Thema Tierarzneimittelrückstände hinsichtlich wichtiger Wirkstoffe, Rechtsvorschriften, Schnellwarnungen und Auswertung der Protokolle der AG- und BfR-Sitzungen erweitert und allen aktiven und korrespondierenden Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Untersuchungen von durch Herrn Dr. Jürgen Kuballa (GALAB Laboratories GmbH, Hamburg) bereitgestelltem dotierten Hähnchenfleisch wurden im Rahmen einer schon länger geplanten Laborvergleichsstudie „Multitarget-Screening“ mittels Triple-Quad-MS-, TOF-MS- oder Orbi-Trap-Systemen von acht Laboren abgeschlossen und in einer Veröffentlichung für die Zeitschrift Lebensmittelchemie zusammengestellt. Weiterhin ist geplant, den Ringversuch zum Multitarget-Screening auf wenige, aber charakteristische Parameter bzw. Stoffgruppen zu erweitern, um vor allem Matrixeffekte zu untersuchen. Nach einem erarbeiteten Probenaufarbeitungsschema werden über verschiedene Auswertungsvarianten Matrixeffekte unterschiedlichster Matrices bestimmt.

Dr. Matthias Heinzler konnte am 13. Symposium zum Europäischen Antibiotikatag, veranstaltet von der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, virtuell teilnehmen. In den Vorträgen wurden u.a. wichtige Aspekte zur Resistenzentwicklung im Veterinär- und Lebensmittelbereich, die Dokumentation der Antibiotikaaanwendung im Schweinesektor und der Antibiotikaeinsatz ganz detailliert für die Tierart Schwein vorgestellt.

Auf diesem Wege bedankt sich die AG ganz herzlich bei Dr. Detlef Bohm vom BVL Berlin für seine dreizehnjährige aktive Mitgliedschaft. Als wichtiges Bindeglied in seiner Funktion als Obmann der §-64-Arbeitsgruppe Tierarzneimittelrückstände zwischen BVL und unserer Arbeitsgruppe lieferte er spannende Beiträge bezüglich Analysenmethoden, Analysentechniken und den zu untersuchenden Wirkstoffen.

Antje Borzekowski referierte über ihre vielfältigen Erfahrungen bzw. Tätigkeiten in den Bereichen Mykotoxine, β -Agonisten, nicht-steroidale Entzündungshemmer, Steroide, Stilbene und Resorcylsäurelactone. Seit 2019 hat sie die Leitung des Nationalen Referenzlabors Tierarzneimittelrückstände inne. Im Anschluss an Ihre Präsentation wurde sie als aktives Mitglied aufgenommen.

Neben der Weiterentwicklung und Validierung von Analysenmethoden zum Nachweis pharmakologisch wirksamer Stoffe in Tieren, tierischen Produkten und Lebensmitteln

unter besonderer Beachtung neuer Analysetechniken ist auch die Weitergabe dieses Wissens eine wichtige Aufgabe der Arbeitsgruppe.

Deshalb wird wieder ein weiterer Informationstag mit dem Thema „Tierarzneimittelrückstände in Lebensmitteln“ von unserer Arbeitsgruppe vorbereitet. Als lebensmittelspezifische Thematik wird 2022 Fleisch im Fokus stehen.

Die Mischung aus lebensmittelspezifischen, rückstandsanalytischen, umweltrelevanten und auch veterinärmedizinischen Übersichtsvorträgen wurde wie bereits im Jahr 2019 sehr gut angenommen sowie überaus positiv evaluiert.